

Inhalt

Einleitung

Marine Le Pen – Ikone der Rechten	9
---	---

Kapitel 1

Der Vormarsch des Front National	15
Rechtsextrem oder rechtspopulistisch?	16
Globalisierung und Ängste	18
Kampf gegen die Eliten – und Aufstiegsblockaden	21
In die Lücke der Linken – und darüber hinaus	26
Arbeitslosigkeit, ökonomische Probleme, Streiks, Lähmung	28
Allgemeine Wirtschaftsskepsis und Verlust an »Größe«	30
Euro, Brexit, Migranten: Krisen als Verstärker der Anziehungskraft.	34
Islamische Radikalisierung und Terror	36
Kampf gegen »die Flüchtlinge«	39
Die Region als Rückhalt	45
Die Marine-blaue Welle	49

Kapitel 2

Feindbilder und Vorbilder	55
Antieuropäisch und profranzösisch	55
Antiglobal und protektionistisch	61
Gegen Einwanderung und »Überfremdung« – die »nationale Priorität«	65
Antiislam als Waffe – und prolaizistisch, prochristlich, projüdisch	71
Angepasst und wendig	74

Kapitel 3

Familienbande, Familienzwist – Liebe, Geld und Macht: Der Aufstieg der Dynastie Le Pen	77
Vatermord	78
Jean-Marie Le Pen (1): Die Anfänge als Antisemit und Rassist	84
Jean-Marie Le Pen (2): Rebell, Rhetoriker und Soldat . . .	86
Jean-Marie Le Pen (3): Nordafrika, Schlägereien und Parteigründungen	88
Mühsamer Start, langer Aufstieg	92
Mit einem Bombenattentat in die Politik	95
Stoff für eine Seifenoper	98
Frühe Prägungen, Erbschaften und reiche Gönner	100
Rechts im Studium, alternativlos als Anwältin	103
Die Schwestern und die Stiefmutter	105
»Front Familial« – die Partei als Familienunternehmen . .	107
Marion Maréchal-Le Pen – dritte Generation und großes Talent	109

Kapitel 4

Medien, Öffentlichkeit, Gerichte – umstrittene

Künstlerin der Verpackung	115
»Telegen«, »publikumswirksam« – und umwerbend	117
Angespanntes Verhältnis zur Presse	120
Prozessflut gegen Journalisten und Autoren –	
»Feindin der freien Meinungsäußerung«	122
Imagepflege, Covergirl	125
Brav gekämmt und ohne Springerstiefel	127
Kampfeslust und Scharfzüngigkeit – gepaart mit	
taktischer Flexibilität	129
Worte auf der Goldwaage	131
Verbogene und geschönte Begriffe –	
»Im Dienst des Volkes«	133

Kapitel 5

»Ich will die Macht« –

eine kühl verfolgte Strategie	137
Wie eine Feldherrin	137
Immer mehr Parteimitglieder, immer mehr Wähler –	
zu wenig Kandidaten	141
Sarkozys Rechtsruck und wie der Front National davon	
profitierte	145
Die Chefin und ihre Männer – verschwiegene Beraterriege	147
Eine Frau für andere Frauen – und Marine Le Pen privat . .	154
Das Private der Familie – und nationalkonservative	
Familienpolitik	159
Zweideutig bei der Frage der Abtreibung	164
»Freundin« der Homosexuellen	166

Kapitel 6

Marine Le Pen, Europa und die internationale

Rechtsfront. 171

Die AfD– Kopie des Front National? 172

Früher verborgen, heute offen – vernetzte »rechte Avantgarde« 178

Dunkle österreichische Gestalten 184

Anführer Orbán – Ungarns faschistisches Erbe *reloaded* . . 188

Immer weiter rechts: Polen, Nordeuropäer, Belgier, Italiener 194

Sonderwege 198

Anstatt eines Nachworts: Wie weiter? 201

»Angst davor, selbst zu den anderen zu werden« 202

Ideologien zur Auflösung rechtsstaatlicher Strukturen. . . 203

Versäumnisse der Vergangenheit 205

Verzerrte Wahrnehmungen und Lagerdenken 206

Anmerkungen 209

Literatur 219

Die Geschichte hinter dem Buch – und Dank 221